



DJV fordert von Koalition: Weg mit der Tarifeinheit!

DJV fordert von Koalition: Weg mit der Tarifeinheit!

Berlin, 24.02.2014 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat seine Forderung an die Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD erneuert, Pläne zur gesetzlichen Einführung der Tarifeinheit ad acta zu legen.
"Die Arbeitnehmer müssen auch weiterhin die Möglichkeit haben, sich ihre Gewerkschaft als Vertretung ihrer Interessen frei zu wählen", sagte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. 40.000 Unterstützer einer Online-Petition mit dem Ziel, die Tarifpluralität zu erhalten, seien ein ermutigendes Signal für den Einsatz des DJV und anderer Sparten-Gewerkschaften gegen die Tarifeinheit.
Die Große Koalition hatte gegen den Widerstand zahlreicher Gewerkschaften die Schaffung der gesetzlichen Tarifeinheit in den Koalitionsvertrag aufgenommen. Würde das Projekt Gesetz, hätte künftig in jedem Betrieb nur noch eine Gewerkschaft das Recht, Tarifverträge mit den Arbeitgebern auszuhandeln und abzuschließen. Im Medienbereich würde dies das Ende der erfolgreichen Tarifkooperation zwischen dem DJV und der Deutschen Journalisten-Union in ver.di bedeuten. "Den Nachteil hätten die Journalistinnen und Journalisten in den Medienunternehmen", sagte Konken.
Gegen die Koalitionspläne hat sich bereits Ende letzten Jahres Widerstand formiert. Der DJV unterstützt den Marburger Bund und andere Sparten-Gewerkschaften dabei, die Tarifeinheit zu verhindern. Eine gemeinsame Online-Petition unter www.freie-gewerkschaften.de wird vom DJV ausdrücklich unterstützt.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.